



Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung

Forum 3 Medienbildung in der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

Universität zu Köln
Department für Heilpädagogik und Rehabilitation
Lehrstuhl für Erziehungshilfe und Soziale Arbeit,
Univ.-Prof'in Dr. Nadia Kutscher,
Jacqueline Bischof, M.A.

Wie stehen Eltern und pädagogische Fachkräfte zu digitaler Medienbildung von Kindern?

Abbildung 1: Eltern und Fachkräfte sind sich bei den Zielen für Medienbildung von Kindern einig.

Das Erlernen eines sicheren Umgangs mit digitalen Medien und das Deuten von digitalen Medieninhalten erachten Eltern wie Fachkräfte als wichtiger als das Erlernen eines technischen Umgangs mit digitalen Geräten.

Abbildung 2: Fachkräfte und Eltern schreiben vor allem dem Elternhaus die Verantwortung für die Medienbildung der Kinder zu.

Eltern schreiben der Kita zu, dass Kinder dort digitale Medien kennenlernen sollen, sowie einen sicheren Umgang mit Medien und das Deuten von Medieninhalten hier beigebracht werden sollen.

Fachkräfte schreiben sich selbst eine vergleichsweise größere Verantwortung zu, Kindern beim Kennenlernen digitaler Medien und bei dem Erlernen der technischen Verwendung digitaler Medien zu unterstützen.

Wie blicken die pädagogischen Fachkräfte auf familiäre Medienpraxen?

Abbildung 3: Ein Großteil der Fachkräfte ist der Ansicht, dass manche Eltern ihre Kinder - unabhängig von ihrer sozialen Herkunft - im Umgang mit digitalen Medien nicht gut erziehen.

Unabhängig von der sozialen Herkunft der Familien nimmt laut Fachkräften in keiner Familie digitale Medienerziehung einen hohen Stellenwert ein.

Die Fachkräfte sind der Ansicht, dass Kinder aus sozial benachteiligten Familien im Umgang mit digitalen Medien schlechter erzogen werden, als in sozial besser gestellten Familien.

Wie stehen die Eltern zu Medienbildung in der Kita?

Abbildung 4: Eltern sind der Meinung, dass sich pädagogische Fachkräfte mit digitalen Medien auskennen sollten.

Eltern sind der Ansicht, dass pädagogische Fachkräfte digitale Medien angemessen begleiten können, weil sie sich damit gut auskennen.

Die Hälfte der Eltern findet, dass digitale Medien in der Kita nicht auch noch eine Rolle spielen müssen.

Die befragten Eltern geben an, dass sie sich mehrheitlich der Medienerziehung ihres Kindes gewachsen fühlen.

Wie gestaltet sich die gemeinsame Erziehungs- und Bildungspartnerschaft?

Abbildung 5: Aus Sicht der Hälfte der Fachkräfte sollten Eltern Regeln aus der Kita übernehmen.

Vor allem empfinden Fachkräfte, dass sich Eltern für altersgerechte digitale Medien in der Kita interessieren. Weniger Abstimmungsbedarfe gibt es aus ihrer Sicht zu Nutzungshäufigkeiten/-zeiten oder Regelungen um digitale Medien im Elternhaus.

Abbildung 6, 7 und 8: Nach Wahrnehmung der Fachkräfte interessieren sich Eltern vornehmlich für den sicheren Umgang mit digitalen Medien in ihrem Familienalltag, insbesondere bei Fragen nach angemessenen Mediennutzungszeiten, zu familiären Regeln rund um Mediennutzungszeiten und Medienerziehung.

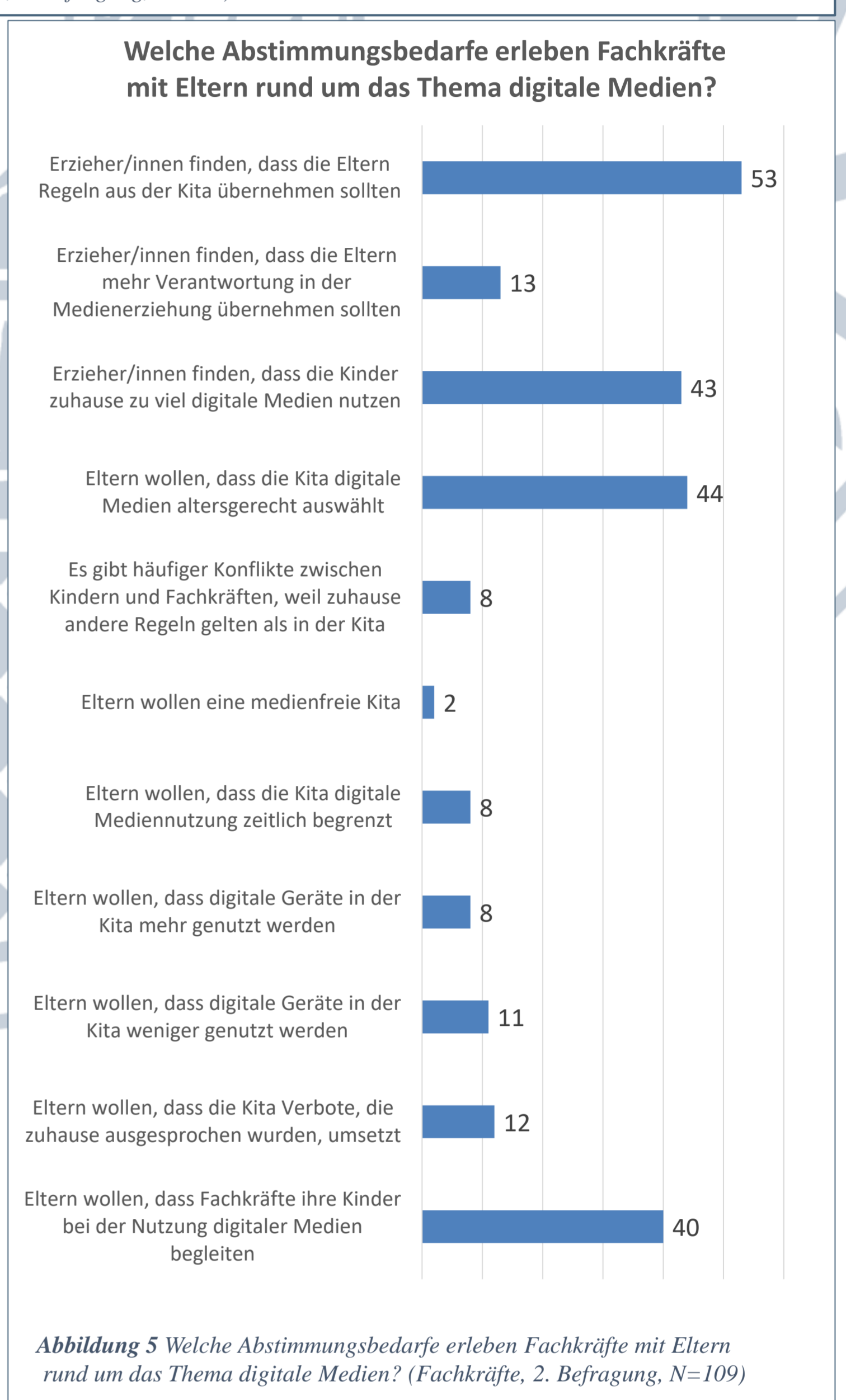
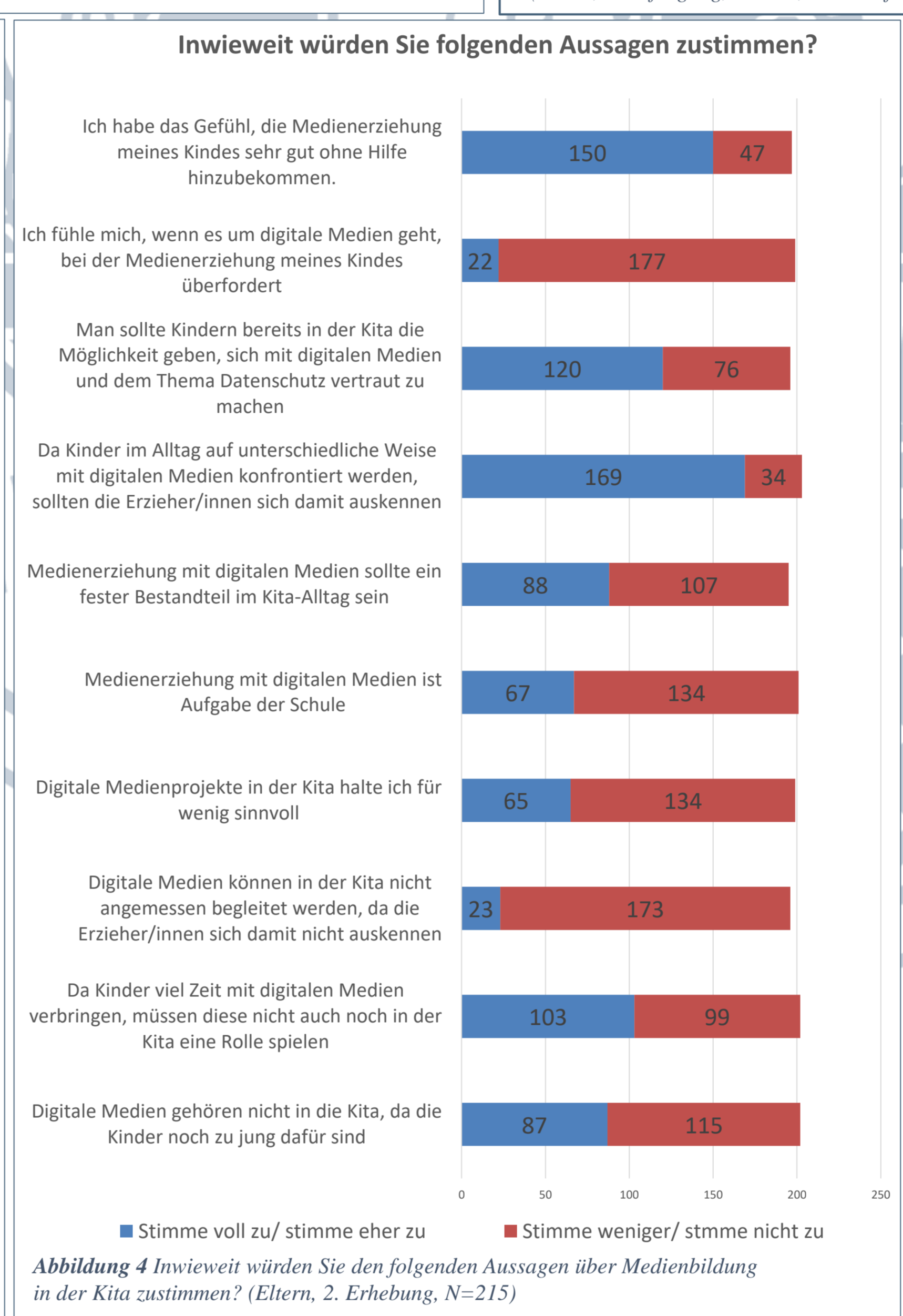
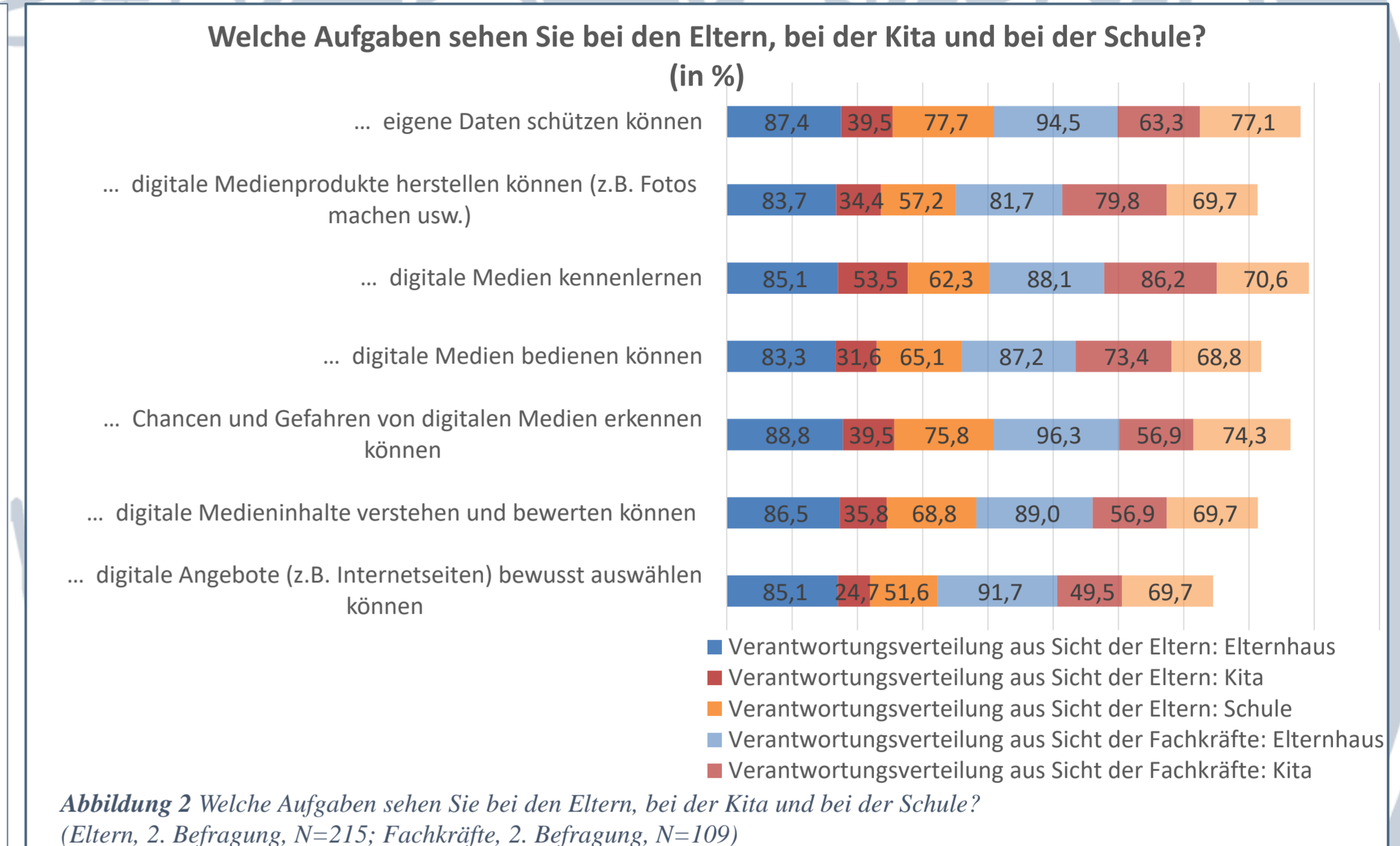
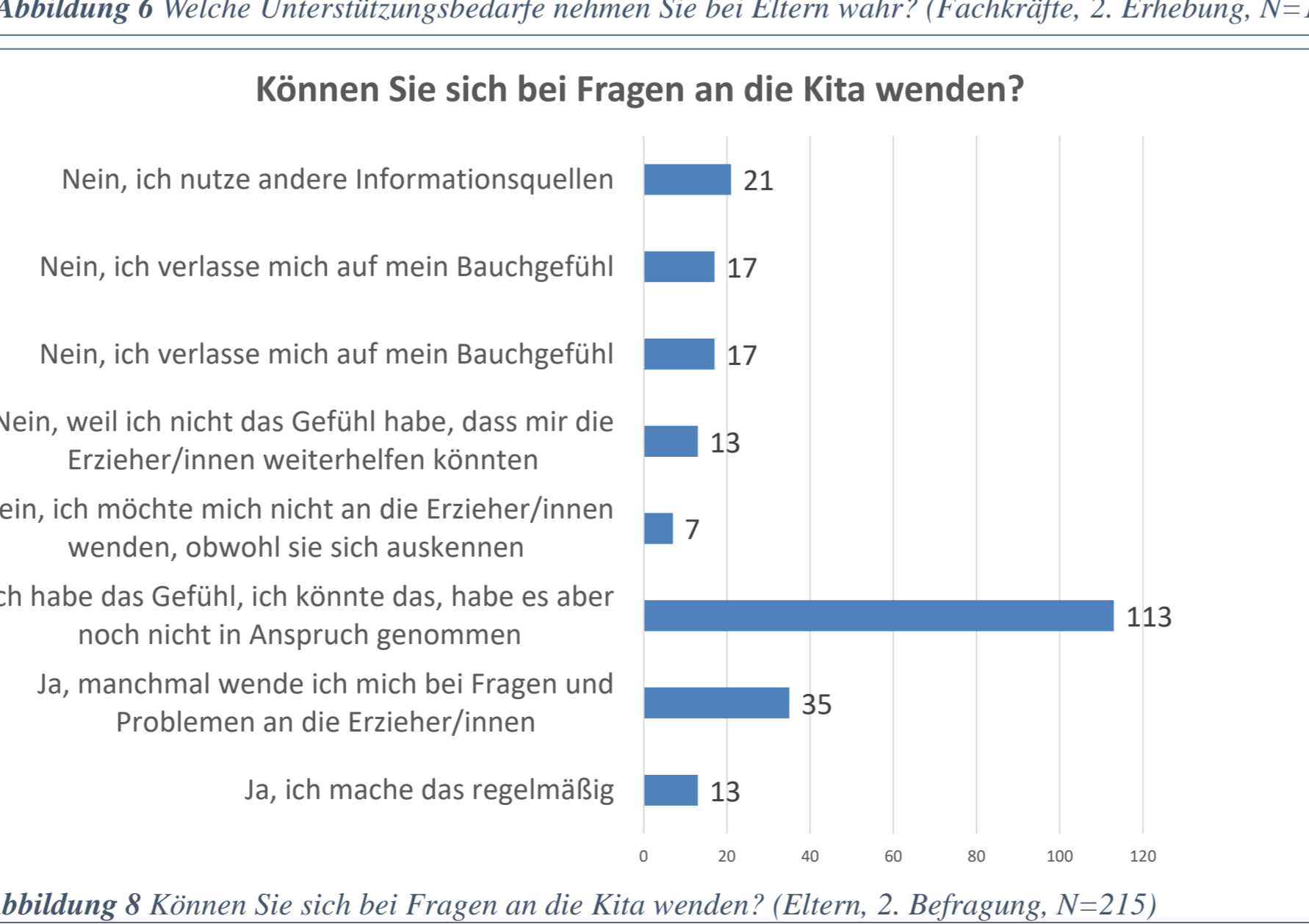
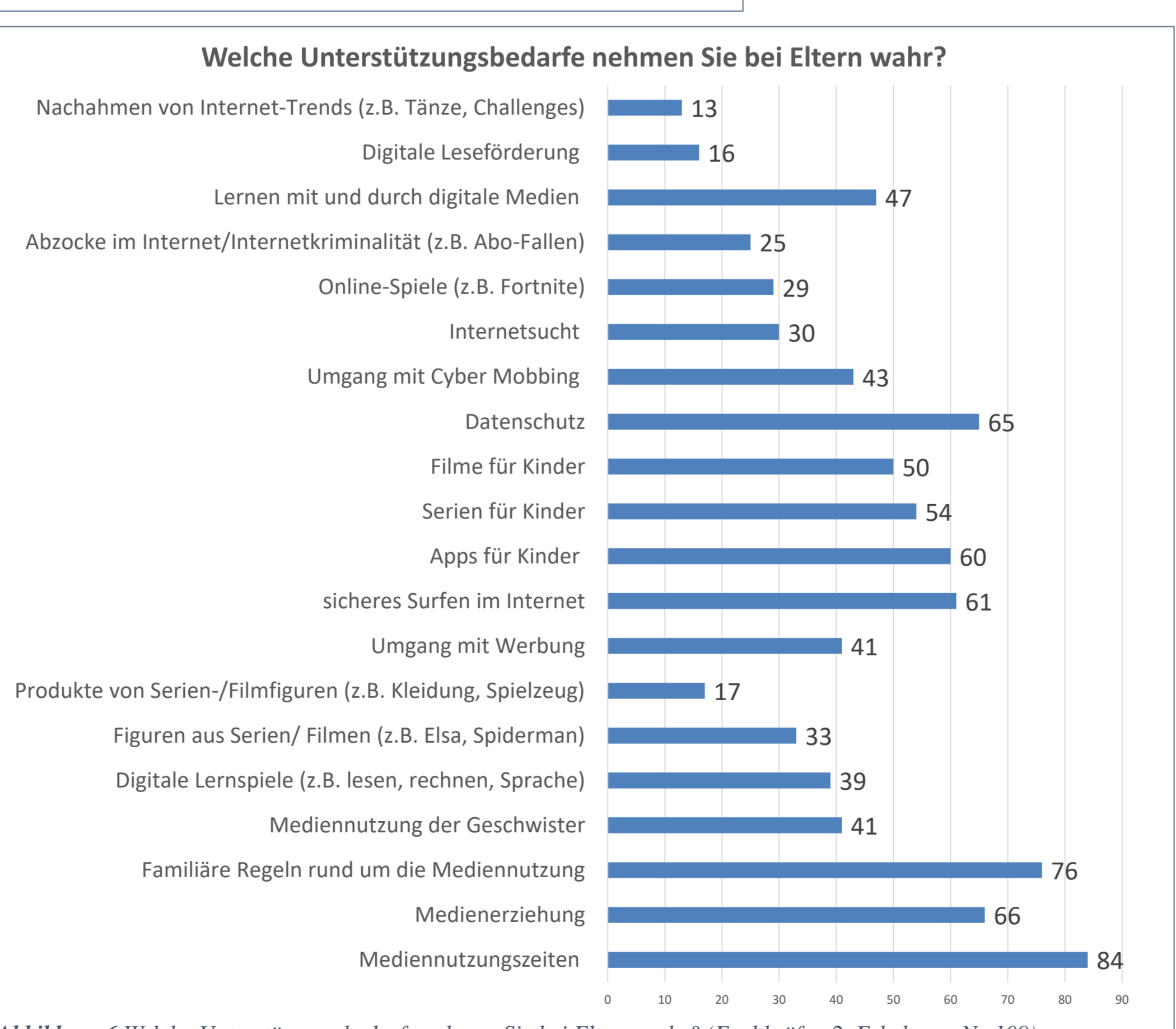
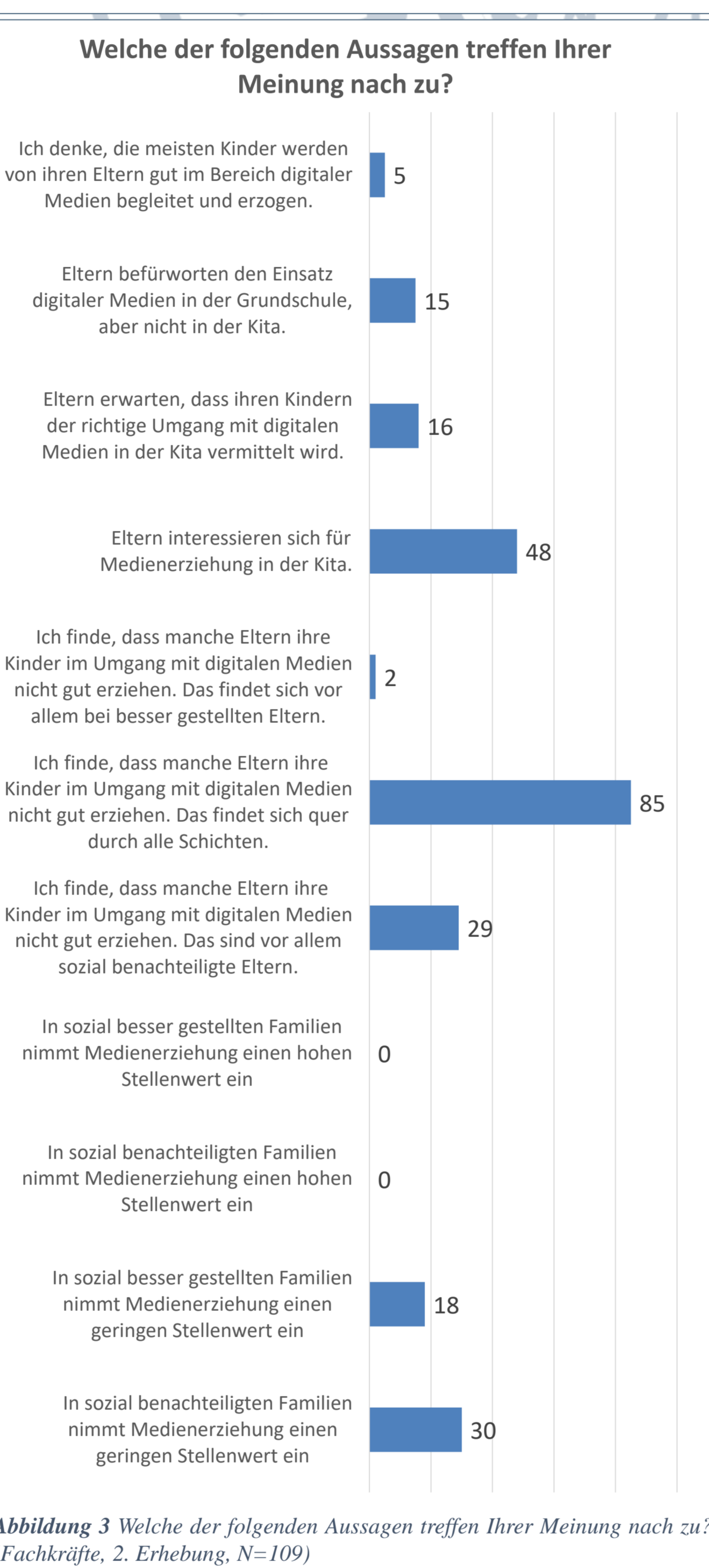
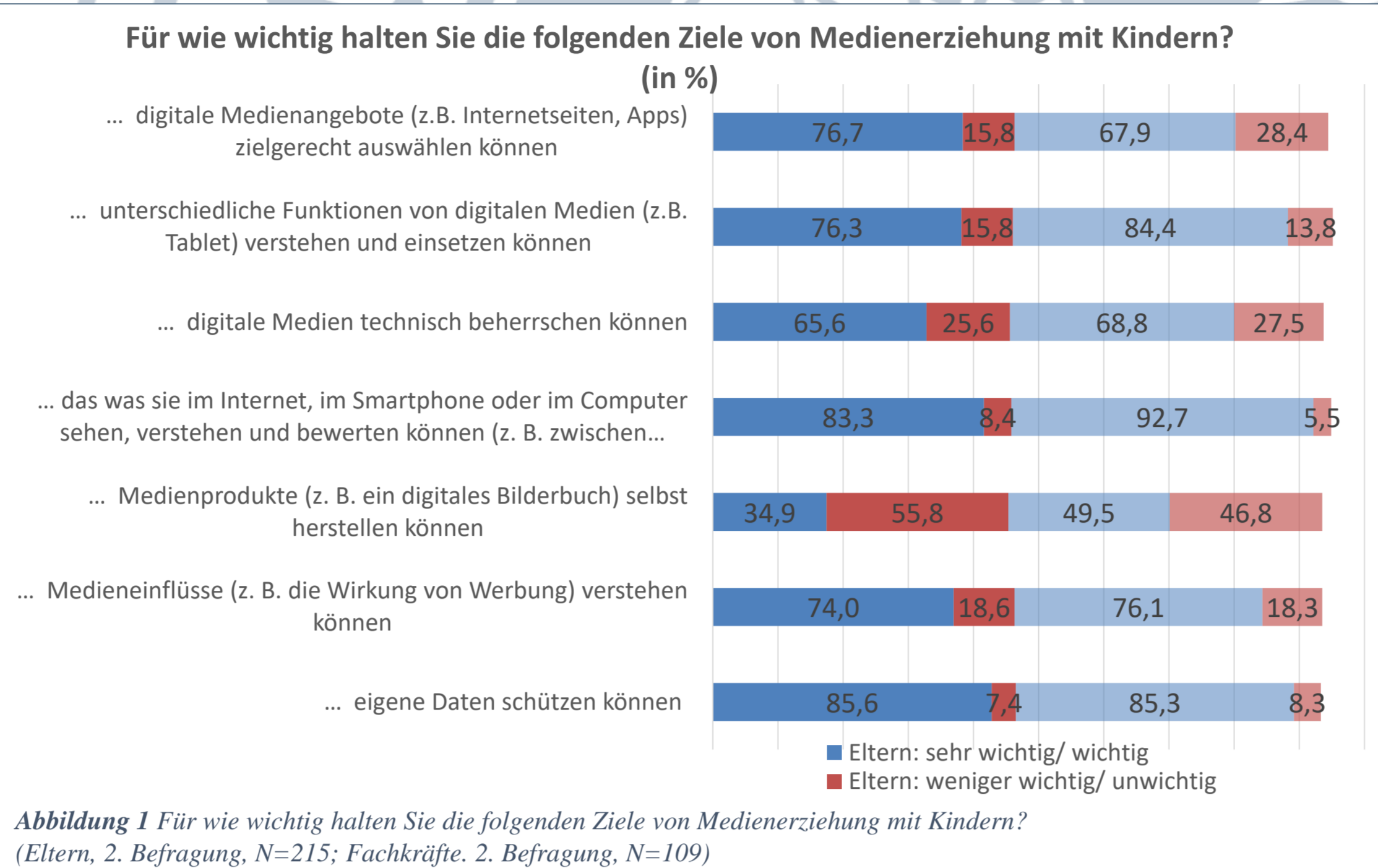
Eltern wünschen sich vor allem Unterstützung bei den Themen sicheres Surfen, Umgang mit Cybermobbing und Medienerziehung.

Nur ein kleiner Teil der Eltern wendet sich bei Fragen zu digitalen Medienthemen an die Kitafachkräfte.

Ein Großteil der Eltern hat das Gefühl sich an die pädagogischen Fachkräfte bei Fragen zu digitalen Medienthemen wenden zu können, nimmt es aber nicht in Anspruch.

Wie sicher fühlen sich die Fachkräfte in der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft?

Abbildung 9 und 10: Gerade in der Elternberatung zu Fragen rund um digitale Medienthemen fühlen sich Fachkräfte eher unsicher.



	Ich hole mir bisher Informationen dazu...							
	Dazu wünsche ich mir Unterstützung:	bei Freunden / Familie	bei anderen Eltern	im Internet	bei Erzieher/innen	in Fachzeitschriften	über Info-material	bei Fachstellen
Nutzungszeiten	39	76	47	36	20	17	47	11
Medienerziehung	50	59	40	36	28	19	39	7
Figuren aus Serien/ Filmen	13	53	44	55	8	9	6	1
Produkte von Serien-/ Filmfiguren	14	47	40	57	8	5	2	3
Umgang mit Werbung	28	31	19	32	7	8	18	6
sicheres Surfen im Internet	55	46	24	42	9	19	26	16
familiäre Regeln	18	75	46	26	14	14	11	6
Mediennutzung der Geschwister	15	42	22	13	7	7	9	4
Apps für Kinder	38	50	50	41	10	19	14	4
Serien für Kinder	21	65	51	38	5	12	10	1
Filme für Kinder	22	62	51	42	4	12	10	1
Digitale Lernspiele	39	60	41	51	19	19	16	4
Online-Spiele	18	27	14	33	5	6	6	2
Datenschutz im Internet	40	42	20	47	8	20	15	16
Abzocke im Internet/ Internetkriminalität	32	41	20	43	4	14	10	17
Lernen mit und durch digitale Medien	45	54	42	40	18	18	22	9
Digitale Leseförderung	30	38	26	34	16	15	15	8
Nachahmen von Internet-Trends	16	34	27	36	7	3	5	5
Umgang mit Cyber Mobbing	52	34	24	36	15	16	20	21
Internetsucht	32	31	19	29	10	14	20	19

